

Konzertprogramm «Musikalisch-literarisches Tandem»

Sonntag, 15. September 2024, 17.00 Uhr

Denis Linnik, Klavier
Alain Claude Sulzer, Texte

Programm

Das neunzehnte Jahrhundert der Maler, Dichter und Musiker ist reich an Auseinandersetzungen mit Erfahrungen in der Fremde, die nicht zuletzt Naturerfahrungen von Städtern waren. Ob Mendelssohns Hebriden oder Nietzsches Zarathustra, ob Byrons Childe Harold's Pilgrimage, der Berlioz zu Harold en Italie anregte, oder Liszt *Années de pèlerinage*, stets war der Bezug zum nie zuvor Gesehenen und Gehörten unüberhörbar. Reisen und Erkennen, Bewegung und Erkenntnis wurden eins.

Die Schweiz als Pionierin des «Fremdenverkehrs» hat ebenso davon profitiert wie jene, die nicht müde wurden, sie als mannigfaltiges Paradies mit gelegentlichen Höllenabstürzen zu beschreiben.

Denis Linnik zeigt am Klavier, in welchen Welten Felix Mendelssohn und Franz Liszt, die immer wieder von der Schweiz inspiriert wurden, sich bewegten, und Alain Claude Sulzer erzählt davon, welche Entdeckungen für sie und ihre Angehörigen in der Schweiz zu machen waren.

Gespielte Musik

Felix Mendelssohn 1809-1847

Präludium & Fuge e-Moll, op. 35/1, ausgewählte *Lieder ohne Worte*: A-Dur op. 62/6 («Frühlingslied») fis-Moll op. 67/2, C-Dur op. 67/4 («Spinnerlied»)

Franz Liszt 1811-1886

Aus *Années de pèlerinage*, Première année: Suisse, S. 160:

«Les cloches de Genève»

«Au lac de Wallenstadt»

Aus *Années de pèlerinage*, Deuxième année: Italie, S. 161

„Après une lecture du Dante“ - Fantaisie quasi Sonate